

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

9. April 1948

Blatt 536

Ferdinand Bruckner beim Bürgermeister

=====

Der Schriftsteller und erfolgreiche Dramatiker, Ferdinand Bruckner, der nach Jahren der Emigration, die er in Amerika verbrachte, vor kurzem nach Wien gekommen ist, wurde heute vormittags von Bürgermeister General Körner im Rathaus empfangen. An dem Empfang nahmen Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Dr. Matejka teil. Der Bürgermeister brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß Ferdinand Bruckner, der auf den Wiener Bühnen vor dem Einbruch des Nazifaschismus heimisch war, in seine Vaterstadt wieder heimgekehrt ist.

Beflaggung vom 12. bis 14. April

=====

Aus Anlaß der dritten Wiederkehr des Tages der Befreiung Wiens durch die Sowjetarmee hat der Bürgermeister angeordnet, daß die städtischen Amtsgebäude und Objekte in der Zeit von Montag, den 12. April, früh, bis Mittwoch, den 14. April, mit den Staatsfarben (rot-weiß-rot) oder mit den Farben der Stadt Wien (rot-weiß) zu beflaggen sind.

Der Bürgermeister richtet an alle Hausbesitzer die Aufforderung, ihre Häuser ebenfalls in dieser Zeit zu beflaggen.

39/3 Wien, am 9.4.1948

Lebensmittelaufrufe

für die Woche vom 12.4. bis 18.4.1948 Wien

Ware:	Normalkarteneinpfänger										Zusatzkarteneinpfänger										
	K1st		K1k		K		Jgd		E u A1		Sst		S		A		B		M		
	0-3		3-6		6-12		12-18		über 18		Schwersta		Schwera.		Arbeiter		Angestellte		Mütter		
	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	
Brot	g	100	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	1750	25	400	25	350	25				
~	"			300	1/2	500	1/2	1000	1/2	1000	1/2										
~	"					200	1/3	300	1/3	300	1/3										
~ (Brotkleinabschnitte 3.Woche)	"	200	4St	200	4St	500	4St	750	4St	750	4St										
Weißes Kochmehl	"	300	1/4	300	1/4	300	1/4	450	1/4	450	1/4										
a Seefische (b)	"	200	7	250	7	350	7	300	7	300	7	500	26	500	26	600	26	400	26	600	26
~ (Fleischkleinabschn. 3.Woche)	"			150	1St	150	1St	300	2St	300	2St	300	29	300	29						
b Schmalz	"			90	6	160	6	140	6	140	6	260	27	160	27	110	27			160	27
~ (Fettkleinabschnitte 3.Woche)	"			30	6St	30	6St	50	10St	50	10St										
b Butter	"	150	6*																		
Hülsenfrüchte (Nährmittelabs.)	"			100	11	100	11	100	11	100	11	570	28*	280	28*	410	28*	260	28*	310	28*
b Haferflocken	"			310	20*	410	20*							250	33*						
b Dr. Reih's Kindernährm.	"	300	20*																		
Zucker	"	250	17*	250	17*	250	17*	170	17*	170	17*	70	32*	70	32*					210	32*
Suppenwürfel	Stk	3	18*	3	18*	3	18*	3	18*	3	18*	3	30*	3	30*	3	30*	3	30*	3	30*
c Eier (EIERKARTE)	"	1	19	1	19	1	19	1	19	1	19										
d Fischmarinaden	g											250	31*	250	31*	250	31*	250	31*	250	31*
Speisetopfen	"																			250	33*
Frischmilch täglich	l	3/4		1/2																	1/2
Magermilch	"				1/4																
e (c) Erdäpfel (EINLAGERUNGSKARTE 35/42)	g	1400	B	2800	B	2800	B	2800	B	2800	B										
f (c) ~ (ERDÄPFELKARTE 35/42)	"	700	3/4	1000	3/4	1000	3/4	1000	3/4	1000	3/4	700	34	700	34	700	34				
~ (Kleinabschn. - DEIBLÄTTER)	"			400	4St	400	4St	400	4St	400	4St										
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT		1192		1441		1661		1698		1698		3144		2897		2330		4916		2599	

- a) Bereits am 9. April 1948 aufgerufen
- b) Abschnitte 6, 7 und 20 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- c) Nach Maßgabe der Anlieferung
- d) Ausgabe in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften
- e) Nur für Inhaber von Einlagerungskarten; Aufruf gilt für zwei Wochen; Kalorienanrechnung wochenweise
- f) Für Nichteinlagerer (laufender Bezug); die Sonderabschnitte A - H der Erdäpfelkarte 35/42 sind ungültig
- *) Abschnitte sind zu entwerfen, alle übrigen abzutrennen!

Schwedische Trockenmilch
=====

Für die 3 bis 6jährigen Kinder der Bezirke 13, 17, 18, 19, 24 und 25, die in der letzten Woche an der Ausspeisung teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 12. April, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Vorübergehende Aufnahmesperre für Schweizer Kindertransporte
=====

Das Jugendamt der Stadt Wien, Abteilung Erholungsfürsorge, teilt mit, daß die Aufnahmen für eine Verschickung von Kindern in die Schweiz ab sofort vorübergehend eingestellt werden.

Vitamin C-Tabletten für Schulkinder
=====

In der allernächsten Zeit wird an den Wiener Schulen mit der Ausgabe von Vitamin C-Tabletten begonnen werden. Jedes der Schülerspeisung angeschlossene Kind erhält pro Tag 2 Tabletten. Die Aktion wurde durch die Hilfe der Schweizer Spende ermöglicht.

Petroleumausgabe
=====

Das Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Für April werden auf die Petroleumbezugsausweise für Haushalte für das Wirtschaftsjahr 1948/49 auf die Abschnitte B - April 1948 3 Liter, K - April 1948 20 und H - April 1948 10 Liter und auf den Abschnitt S 1 der Petroleumbezugsausweise für Kleingärtner und Siedler 10 Liter Petroleum bei allen petroleumführenden Einzelhandelsgeschäften abgegeben.

Ausgabe von Bezugsrechten für Öle
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die Ausgabe der Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröle im April unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle erfolgt an Krankenanstalten, Ernährungs- und Bäckereibetriebe mit dem Anfangsbuchstaben des Bezugsberechtigten: A bis J am 12., K bis P am 13. und Qa bis Z am 14. April.

An Wäschereien, Industrie und Gewerbebetriebe werden die Anweisungen unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle mit dem Anfangsbuchstaben des Bezugsberechtigten: A bis E am 15., F bis J am 16., K bis O am 19. und P bis Z am 20. April ausgegeben.

Die Gaslieferzeiten
=====

Morgen wird Gas von 5.30 bis 8 Uhr, von 11 bis 15 Uhr und von 18 bis 20.30 Uhr abgegeben.

Sonntag ist Gas vormittag durchgehend von 5.30 bis 13.30 Uhr und abends von 18 bis 20.30 Uhr.

Montag bis Freitag sind die Lieferzeiten von 5.30 bis 8 Uhr von 11 bis 13.30 Uhr und von 18 bis 20.30 Uhr.

Bei verstärkter Erdgaszufuhr wird mit der Gasabgabe vormittags und abends früher begonnen und während der Nacht verminderter Druck gegeben werden.

Direktor Dr. Vollenweider im Rathaus
=====

Der Direktor des eidgenössischen Gesundheitsamtes der Schweiz, Dr. Vollenweider, ist in seiner Eigenschaft als Mitglied des Arbeitsausschusses der "Schweizer Spende" nach Wien gekommen, um die Wirksamkeit der "Schweizer Spende" zu prüfen und die Verhältnisse in Österreich zu studieren. Dr. Vollenweider wurde heute vormittags in Vertretung des Bürgermeisters von den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger im Beisein des

stadtrates Dr. Freund im Rathaus empfangen. Er war vom Chefdelegierten der "Schweizer Spende" für Österreich, Hans Stuber, begleitet. In der herzlichen Aussprache schilderten die Funktionäre der Stadt Wien die segensreiche Tätigkeit und erfolgreiche Wirkung der "Schweizer Spende", die der Wiener Bevölkerung in den Jahren ärgster Not geholfen hat, die Hungerschäden zu überwinden. Sie richteten an Dr. Vollenweider die Bitte, dem Arbeitsausschuß der "Schweizer Spende" den Dank der Stadt Wien zu übermitteln.

Neue Kindergärten und Jugendhorte

=====

Obwohl die Gemeinde Wien derzeit mehr Kindergärten besitzt und betreibt als jemals vorher, ist ihre Zahl noch immer ungenügend. Im Jahre 1947 sind nach Beseitigung von Kriegsschäden nicht weniger als 25 Kindergärten und 2 Kinderkrippen eröffnet worden. Die allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse zwingen viele Mütter einem Erwerb nachzugehen. Die Kinder von vielen dieser Mütter finden in den jetzt schon überbelegten städtischen Kindergärten keinen Platz mehr und laufen Gefahr, dem Leben auf der Straße und damit der sozialen Verwahrlosung zu verfallen. Die in manchen Betrieben eingerichteten Betriebskindergärten sind wegen der großen Entfernungen, die oft zwischen Wohnort und Arbeitsstätte liegen, eine unzulängliche Notlösung. Das Bedürfnis nach einer Vermehrung der städtischen Kindergärten ist daher besonders in den Arbeiterbezirken außerordentlich groß. Die Gemeindeverwaltung ist trotz der derzeitigen finanziellen Schwierigkeiten bemüht, auch auf diesem Gebiete Abhilfe zu schaffen.

Mit dieser Frage beschäftigte sich gestern der Gemeinderatsausschuß für Wohlfahrtswesen. Über Antrag der Gemeinderätin Paula Kratky beschloß der Ausschuß, durch Neuerrichtung bzw. Erweiterung von baulich bereits instandgesetzten Kindergärten noch in diesem Jahre 27 Kindergartengruppen, 16 Jugendhortgruppen, 5 Krabbelstuben und 2 Kinderkrippen, die Aufnahmemöglichkeiten für zusammen rund 1500 Kinder bieten werden, zu schaffen. Die Kosten für die bauliche Instandsetzung und Einrichtung sollen durch Ersparnisse auf anderen Gebieten gedeckt werden. Die Gesamtkosten werden mit 588.000 Schilling veranschlagt.

Sperre der Ansuchen um Maßschuhe und orthopädische Schuhe
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die zur Verfügung stehenden Ledermengen für Maßschuhe und orthopädisches Schuhwerk sind durch die beim Hauptwirtschaftsamt eingebrachten Anträge auf Monate hinaus überschritten. Es wird daher mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres eine Sperre der Annahme solcher Anträge verfügt.

Keine Massenkündigung von städtischen Hausbesorgern
=====

In einem Abendblatt wird heute in tendenziöser Weise über eine Versammlung von Hausbesorgern städtischer Wohnhäuser berichtet, in der die Mitteilung gemacht worden sein soll, daß die Gemeindeverwaltung die Absicht habe, in nächster Zeit bis zu 70% aller Hausbesorger in den Gemeindegäusern zu kündigen und daß diese Kündigungen mit Berufung auf eine von der Regierung Dollfuß erlassene Notverordnung ausgefertigt werden.

Dazu wird amtlich festgestellt, daß die städtische Wohnhäuserverwaltung insgesamt fünf Hausbesorgern gekündigt hat. In einem Falle handelt es sich um den Hausbesorger eines Barackenlagers, das abgetragen wird, in den anderen Fällen um Personen, die sich Verfehlungen zuschulden kommen ließen, sodaß sie nicht mehr als vertrauenswürdig erscheinen können. So wurde z.B. bei einem dieser Gekündigten eine Reihe von Vorstrafen festgestellt, die letzte vom Februar 1948. Von beabsichtigten Massenkündigungen in dem behaupteten Ausmaße kann überhaupt nicht die Rede sein, auch nicht von der Anwendung einer Notverordnung der Regierung Dollfuß. Hausbesorger in städtischen Wohnhäusern werden nur dann gekündigt, wenn sie ihre Pflicht nicht erfüllen oder durch gesetzwidrige Handlungen das in sie gesetzte Vertrauen verwickelt haben.

Straßenbahnverkehr zum Stadion
=====

Bei sportlichen Veranstaltungen im Stadion werden an Sonn- und Feiertagen nach Bedarf einzelne Straßenbahnlinien bis zur Stadionschleife geführt. Am Sonntag, den 11. April 1. J., werden die Linie A, Ak und P bis zur Stadionschleife verlängert.

Vitamintabletten für die Schuljugend
=====

Die Vitaminnot der Wiener Jugend macht auf ausländische Besucher und Mitarbeiter ausländischer Hilfsaktionen immer wieder den stärksten Eindruck. In dankenswerter Weise haben sich nun zugleich zwei ausländische Hilfsaktionen entschlossen gegen diesen Mangel anzukämpfen. Die Schweizer Spende hat eine so große Menge Vitamin C-Tabletten zur Verfügung gestellt, daß jedes Kind, das an der Schülerauspeisung teilnimmt, täglich mit zwei Vitamintabletten beteiligt werden kann.

Gleichzeitig hat die Amerikanische Quäkerhilfe 7 Tonnen Multivitamin-Tabletten nach Wien gebracht, die an alle Wiener Schüler im Alter von 6 bis 18 Jahren, die Befund 3 haben, ausgegeben werden. Jedes dieser vitaminarmen Kinder wird täglich zwei Tablette erhalten. Beide Aktionen beginnen in der aller-nächsten Zeit.

Gedhrte Redaktion!
=====

In der vorstehenden Aussendung ist die Notiz "Vitamin C-Tabletten für Schulkinder" auf Blatt 538 verarbeitet.

Wiener Hochschulstudio im Schweizer Radio
=====

Samstag, den 10. April 1948, um 18.30 Uhr, bringt der Sender Beromünster, auf Welle 589, sechs Szenen aus "Urfaust", Martinis "J due pani" und Cocteaus "Geliebte Stimmen", aufgenommen mit dem Ensemble des Studios der Hochschulen in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

Futtermittel für gewerbliche Pferde

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In der abgelaufenen Versorgungsperiode sind nur Mehlsendungen an Stelle von Getreidesendungen eingelangt. Dadurch ist ein Ausfall an Kleie, dem Hauptbestandteil der Futtermittel, eingetreten. Außerdem stehen auch andere Rohprodukte, die zur Herstellung von Futtermitteln notwendig sind, derzeit nicht zur Verfügung.

Das Landesernährungsamt ist bemüht, durch entsprechende Maßnahmen die Versorgung der gewerblichen Pferde aufrecht zu erhalten. Trotzdem werden in der nächsten Zeit Verzögerungen in der Futtermittelzuteilung nicht zu vermeiden sein.

Zur Ausgabe von Fischkonserven

=====

Mit Rücksicht auf Mitteilungen in einer Tageszeitung wird von der Veterinär- und Marktams-Direktion einvernehmlich festgestellt, daß die gegenwärtig zur Ausgabe gelangenden Fischkonserven genußtauglich sind. Die eventuell vereinzelt auftretenden Kleinwürmer sind keine Maden, sondern Parasiten, die sich an den lebenden Fischen festgesetzt hatten und die bei der Konservierung mitkonserviert wurden. Diese Parasiten, die ohne weiteres entfernt werden können, sind absolut nicht gesundheitsschädlich. Es ist in diesem Zusammenhange auch kein Krankheitsfall aufgetreten. Dies wurde auch vom Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Wien, Oberstadtphysikus Dr. Lande, bestätigt.

Sollte in einzelnen Dosen ein stärkerer Befall festgestellt werden, so kann der Umtausch bei der zuständigen Veterinär- oder Marktamsabteilung ohne weiteres angesprochen werden.